

# Jahresbericht der Ev. St.-Markus-Gemeinde für das Jahr 2016

## Inhalt:

0.	Rückblick und Ausblick	2
I.	Statistik	3
II.	Gottesdienste	3
III.	Kinder- und Jugendarbeit	4
IV.	Konfirmandenunterricht	6
V.	Kirchenmusik	7
VI.	Männer und Frauen	7
VII.	Bibelkreise	8
VIII.	Seniorenarbeit	8
IX.	Theater, Sport, Basteln, Spiele	9
X.	Freizeiten und Ausflüge	9
XI.	Fortbildungen – thematische Aktionen	9
XII.	Feiern und Feste	9
XIII.	Arbeitskreise	10
XIV.	Büchertisch	10
XV.	Diakonie – Schwesternstation – Seelsorge und Beratung	10
XVI.	Sozialprojekte – Zusammenarbeit im Stadtteil	10
XVII.	Mission – ökumenische Diakonie	13
XVIII.	KTH-Bericht	13
XIX.	Brückenprojekt	14
XX.	Bericht des Bauherren	14

## **Einige Auszüge aus den weiteren Ausführungen im Rückblick auf das Jahr 2016**

Sehr viel Energie hat die Gemeinde bei der Mitarbeit bei der Planung und Durchführung für die Renovierung und neue Ausrüstung des großen Saales verwandt. Es bedeutete auch viele Veränderung in den Veranstaltungsabläufen. – Inhaltlich wichtiger war aber vieles andere: Das Thema Dankbarkeit wurde behandelt. Erntedank 2015 und die Wochen danach wurden noch Dankzettel an die Wand im Kirchenraum gehängt, das ließ nach. Inwieweit sich Gottesdienst und Hauskreisreihe zum Thema Dankbarkeit auf die Einstellung der Gemeindeglieder ausgewirkt hat, lässt sich schlecht erfassen. – Dankbar waren wir als Gemeinde für die Flüchtlingsarbeit. Sie hat sich gut etabliert. 4 Mal pro Woche findet die Kinderbetreuung statt, Jugendliche und Erwachsene arbeiten zusammen. Die Frauen bieten weiterhin regelmäßig (monatlich) Treffen mit Flüchtlingsfrauen an. Es gibt dort einen steten Wechsel der Bewohner im Übergangswohnheim. Die Treffen werden dankbar angenommen, die Organisation ist manchmal schwierig (wegen rechtlicher Vorgaben). – In der Arbeit des persisch-sprachigen Gemeindeteils gab es stetigen Wechsel. Zum Beginn des Jahres nahm die Teilnehmerzahl kontinuierlich zu, wegen Umverteilungen, Wegzügen und weniger neuen Flüchtlingen, nahm die Teilnehmerzahl auch wieder ab. Viele persisch-sprachige Menschen wurden in der Gemeinde getauft. Wir hatten wohl noch nie so viele Taufen. – Im Herbst gab es einen Glaubenskurs, der zur Hälfte von Deutschen und zur Hälfte von Persern besucht wurde; im Anschluss wurden ein Perser und ein Deutscher getauft. Einige Iraner und Afghanen kommen zu den deutschen und persischen Veranstaltungen, andere nur zu den deutschen Veranstaltungen. Es haben sich viele gute Beziehungen gegeben, weil einige Iraner ganz selbstverständlich teilnehmen. – Die Gemeinde hat sich auch am ökumenischen Stadtkirchentag beteiligt. Der Seniorennachmittag in St. Michael wurde musikalisch vom Flötenkreis (ökumenisch) unter Leitung von Christiane Arndt gestaltet. Es waren die Nachbargemeinden St.Hildegard/Herz-Jesu und St. Jakobi und die Heime St.Michael, Innere Mission Kirchweg, Isenbergheim und Christliche Reha-Haus beteiligt. Der Internationale Gottesdienst in unserer Gemeinde war sehr gut besucht und von Menschen vieler Sprachen und Herkunft mitgestaltet. Die Predigt hielt unser koreanischer Pastor Eun-Pyo Lee.

## **Ausblick auf das Reformationsjubiläum 2017**

Martin Luther hat die Grundlagen des Evangeliums neu ans Licht gebracht. Allein durch Jesus Christus werden wir gerettet, das geschieht allein aus Gnade und wir können es allein durch den Glauben annehmen. Allein in der Schrift finden wir das Evangelium. Diese Grundlagen des Evangeliums wollen wir uns im Jahr des Reformationsjubiläums selber neu vor Augen führen und im Herzen aufnehmen und dann auch weitersagen. – Dazu dient die Predigt- und Gesprächskreisreihe und das Andachtsbuch für die Zeit vom 5. Februar bis 5. März. Am 1. April haben wir einen Nachmittag zum Thema „Luther ist uns weit voraus. Zur gegenwärtigen Bedeutung der Reformation.“ – Im Juni planen wir eine evangelistische Zeitschrift zum Reformationsjubiläum zusammen mit unserem Gemeindebrief in alle Haushalte zu verteilen. In der zweiten Septemberhälfte planen wir im Rahmen der Evangelischen Allianz mit Christen aus anderen Gemeinden in Bremen vielen Menschen die Grundlagen des Evangeliums weiterzusagen. Es wäre gut, wenn dies schon jetzt viele fest einplanen. Zum Reformationstag finden viele Aktionen in der BEK statt. Wir werden mit den anderen Gemeinden der AMK einen Tag unter dem Thema „Allein Jesus Christus“ einen Gottesdienst und weitere Vorträge in der Martini-Gemeinde haben.

## I. Statistik

Amtshandlungen	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2005	2000	1990	1985	1975	1965	1956
Taufen	71	17	17	9	19	21	9	11	7	30	32	60	106	136
Konfirmanden	24	23	36	18	27	11	16	12	36	45				
Trauungen	0	1	3	2	5	1	5	6	7	9	16	51	59	
Bestattungen	34	34	40	48	39	29	57	47	63	58	109	80	87	
Kirchenaustritte	32	25	23	18	28	17	21	53	57					
Eintritte	2	0	2	3	7	6	4	2	2					

Gemeindeglieder: 1983 5800 / 1985 5447 / 1990 4926 / 1995 3876 (jeweils mit Haupt und Nebenwohnsitz)  
 1.1..2000 3383 (Gemeindeglieder nur mit Hauptwohnsitz) 1.1.2009 2714 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1..2001 3281 (Gemeindeglieder nur mit Hauptwohnsitz) 1.1.2010 2717 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1.2002 3190 (Gemeindeglieder nur mit Hauptwohnsitz) 1.1.2011 2684 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1.2003 3058 (Gemeindeglieder nur mit Hauptwohnsitz) 1.1.2012 2704 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1.2004 2943 (Gemeindeglieder nur mit Hauptwohnsitz) 1.1.2013 2706 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1.2005 2889 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz) 1.1.2014 2631 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1.2006 2836 (Gemeindeglieder nur mit Hauptwohnsitz) 1.1.2015 2611 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1.2007 2806 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz) 1.1.2016 2598 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz)  
 1.1.2008 2716 (Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz) 1.1.2017 noch keine aktuellen Zahlen

**II.** Zentrum der Gemeindegliederarbeit waren die **Gottesdienste**. Der Besuch der Gottesdienste in der Kirche (mit Heiligabend und Konfirmation) lag im Durchschnitt aller 57 Gottesdienste bei 145 Gemeindegliedern, wovon im Durchschnitt 10 Kinder waren (ohne Heiligabend und Konfirmationen 128 Teilnehmer, davon 8 Kinder); die Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr wieder etwas angestiegen, es waren aber auch weniger Gottesdienste. Die meisten Gottesdienste wurden musikalisch nicht nur durch Gesangbuchlieder mit Orgelbegleitung gestaltet, sondern auch durch einen der Chöre oder eine Band oder durch wechselnde Teams von Gemeindegliedern, die mit Klavier, Gitarre, Schlagzeug und Gesang die Gemeinde beim Singen neuerer Lieder anleiteten. Die Moderation/Gottesdienstleitung übernahmen bei etwa der Hälfte der Gottesdienste ein bis zwei Leute aus dem Moderationsteam. – Nicht nur deutsche Gemeindeglieder besuchten den Gottesdienst, fast immer feierten Christen aus anderen Nationen den Gottesdienst mit. Im März fand ein internationaler Gottesdienst statt. – Zusätzlich zu diesen 57 Gottesdiensten fand ein **internationaler Gottesdienst im Rahmen des ökumenischen Stadtkirchentages mit 160 Teilnehmern** am Freitagabend, ein Taufgottesdienst in den Räumen der Bibelgemeinde mit 80 Besuchern an einem Sonntagnachmittag, Passionsandachten mit durchschnittlich 20 Besuchern sonntags abends und ein Jugendgottesdienst mit 60 Teilnehmern an einem Sonntagabend statt.

Das **Küstererteam** übernimmt ehrenamtlich die Küsterarbeiten für den Gottesdienst (Aufschließen, Lieder Anschlagen, Kerzen und Kirchkaffee mit Abwasch). Das Team besteht aus 11 Personen, die sich meistens in Zweierteams die Aufgaben erledigen. Wir haben auch zwei Freiwillige, die man spontan ansprechen kann, falls Bedarf besteht. Ausnahmslos jeder Hauptgottesdienst wurde durch mindestens eins der Teams betreut. Es werden weitere Mitarbeiter benötigt, da es zu besonderen Zeiten wie Urlaubszeit und um die Feiertage herum schwieriger wird die Dienste zu besetzen.

Ein Team von 8 Gemeindegliedern steht abwechselnd vor dem Gottesdienst an der Tür um alle Gottesdienstbesucher zu **begrüßen** und für Fragen zur Verfügung zu stehen. –

Im Zusammenhang der Gottesdienste sind auch der **Kirchkaffee**, der sich reger Beliebtheit erfreut (jeden Sonntag 60 bis 90 Teilnehmer), und das **Osterfrühstück** (mit 120 Teilnehmern) zu erwähnen. Einmal im Monat fand im Anschluss ein gemeinsames Essen mit Suppe und Kuchen im Rahmen des **Café Berega** statt. (Siehe Feste) –

Jeden Sonntag trafen sich bis zu 9 Kinder zum **Kindergottesdienst** um gemeinsam Geschichten aus der Bibel zu hören, zu spielen und zu Basteln. Ein besonderer Augenmerk lag in der Integration von Kindern aus dem Übergangwohnheim und den Kindern aus der persischen Gemeinde. Einige MitarbeiterInnen brachten sich aktiv in die Gestaltung des Perischen Kigo mit ein. Wir haben ein festes Team, welches im Wechsel den Kigo gestaltet: Anke Vogel, Denise Raupach, Martina Raupach, Christiane Arndt, Rainer Domnik, Felicitas Domnik, Brigitte Jander, Rasika, Reshika, Gisa Thomas und Kerstin Meyer-Schoen. Einmal im Monat teilt sich diese Gruppe nach Alter in zwei Gruppen auf. ( Kigo / JUKI) Die **Junge Kirche**, ein extra Gottesdienst für alle Kinder ab 8 Jahren und Vorkonfirmanden, fand in diesem monatlichen Rahmen als zweite Gruppe des Kindergottesdienstes regelmäßig im Jugendkeller der Gemeinde statt. Die

Themen dieser speziellen Gottesdienste waren verschieden. Es nahmen zwischen 10 und 25 Kinder/Jugendliche teil.

Der **Eltern-Kind-Raum** wurde ebenfalls während des Gottesdienstes immer wieder genutzt.

Im vergangenen Jahr haben einige **Familienzeiten und Familiengottesdienste** zu den unterschiedlichsten Themen (06.03.16 Familiengottesdienst mit Thema „Loslassen und Danken – Dankbar für die Kinder“; 12.06.2016 Sommerfest „Klein wird groß“; 1. Advent, 27.12.16, Thema „Wünsch dir - was?“) stattgefunden. Auch versuchen wir immer wieder, Verknüpfungen zu den Inhalten in den Kindergruppen der Gemeinde und den Themen des Kindergartens zu finden.

Die **Jugend hat häufiger den Gottesdienst mit gestaltet**. Hauptsächlich war dabei eine der drei Bands beteiligt. Es übernimmt häufig eine der drei Bands die Begleitung und Anleitung von einigen Liedern im Gottesdienst.

Am Buß- und Betttag fand nachmittags ein Gottesdienst und anschließend eine Begegnung mit den Senioren der Abraham-Gemeinde statt.

Zwei Mal im Monat freitags finden weiterhin die **Gottesdienste in der Seniorengemeinschaft** (20 Gottesdienste mit durchschnittlich 17 Teilnehmern je Gottesdienst und eine Andacht während der Weihnachtsfeier mit etwa 60 Teilnehmern, **im Caritasheim** (20 evangelische Gottesdienste mit durchschnittlich 24 Teilnehmern – zusätzlich 2 ökumenische Gottesdienste mit etwa 40 Teilnehmern) und im **christlichen Reha-Haus** (20 Gottesdienste mit im durchschnittlich 23 Teilnehmern und eine Andacht bei der Weihnachtsfeier [etwa 80 Teilnehmer]) statt. Die Teilnehmerzahl bei allen drei Gottesdiensten zusammen liegt im Durchschnitt also bei 64 Personen. Im Rahmen des *ökumenischen Stadtkirchentages* fand ein gemeinsamer nachmittag mit gottesdienstlichem Rahmen statt, an dem 120 Personen teilnahmen.

Jeden Sonntag findet um 15.00 Uhr ein **Gottesdienst in koreanischer Sprache** statt, am 3. Sonntag im Monat mit deutscher Übersetzung. Er beginnt mit einem Lobpreisteil. Die Teilnehmerzahl liegt bei etwa 65 Personen. Bei den Gottesdiensten mit deutscher Übersetzung nehmen auch vereinzelt deutsche Christen teil. Es finden parallel zum Gottesdienst Kindergruppen (Sonntagsschule – 10 Kinder, 4 Jugendliche) und anschließend Kirchkaffee statt. Ein gottesdienstliches Konzert wurde für Gemeindeglieder aller Bremer Gemeinde am Freitag vor dem 1. Advent gestaltet (circa 300 Teilnehmer).

Ein **Gottesdienst in persischer Sprache** findet jeweils sonnabends von 15.00-16.30/17.00 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl schwankt zwischen 50 und 120 Teilnehmern und liegt im Durchschnitt bei 68 Teilnehmern. 62 Afghanen und Iraner wurden getauft.

### **III. Kinder- und Jugendarbeit**

Bis August 2016 war Arulraj Sangarapillai FSJler. Auch 2016 konnten wir eine FSJ-Stelle für die Gemeinde mit einem Zuschuss der BEK einrichten, sodass nach Arulraj ein neuer FSJler angestellt werden konnte. Die FSJ-Stelle wurde mit Hendrik Gerber besetzt. Er startete im August 2016.

Der Schwerpunkt der Arbeit von Christian Kück und des FSJlers ist der Gemeinde-, Kinder- und Jugendbereich. Hinzu kommt die Stadtteilarbeit, welche auch die Kooperation mit der Wilhelm-Kaisen-Oberschule und die Flüchtlingshilfe beinhaltet (siehe dazu auch die extra Berichte).

Der **Eltern-Kind-Kreis** wird ehrenamtlich von Martina Raupach geleitet. Der Eltern-Kind\_Kreis bestand Anfang des Jahres 2016 aus 7 Müttern und 9 Kindern. Die Meisten waren regelmäßig dabei. Im Laufe des Jahres kamen noch zwei Mütter mit ihren insgesamt 2 Kindern dazu. Die Treffen waren wöchentlich am Freitagnachmittag von 16:00 bis 17:30 Uhr im EKK-Raum. Singen, Spielen, Basteln und Hören einer Geschichte aus der Bibel gehören zum Programm. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt und die Eltern haben die Gelegenheit in den Austausch verschiedenster Themen zu gehen. Es gibt immer etwas zu berichten. Wenn es das Spiel der Kinder zu lässt, gehen alle rüber in die Kita-Turnhalle. Gemeinsame Aktionen gab es im Rahmen unseres „Brückenbau“-Projekt mit den Markus-Mäusen und der Kita. Sei es das Sommerfest, Spielevormittag und -nachmittag. Gemeinsames Basteln von Laternen und weihnachtlicher Dekoration. Außerdem waren die Gruppe im Januar gemeinsam in der Zentralbibliothek am Wall um den Lesebeutel abzuholen. Zusätzlich haben sich Kinder, mit ihren Vätern, vom EKK an der Vater-Kind-Aktion und dem Vater-Kind-Zelten beteiligt.

Zum **Kinderchor** kamen etwa 12 Kinder im Laufe des Jahres (manche haben nur kurz reingeschnuppert oder waren als Gastbesuch dabei). Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 6 - 8 Kinder. Nach den Sommerferien gab es einen Wechsel, da viele ältere Kinder gingen. Durch intensiver Werbung wurden neue jüngere Kinder gewonnen. Die Kinder sangen bei der Seniorenfeier im Rahmen des ökumenischen Stadtkirchentages, bei den Familiengottesdiensten und ein Mädchen wirkte bei einer Seniorenadventsfeier mit.

**Markus-Mäuse:** Jeden Freitag treffen sich nach dem Kinderchor bis zu 12 Kinder um gemeinsam Zeit zu verbringen. Gestartet wurde in der Turnhalle. Die Markus-Mäuse sind jetzt alle im Schulalter und sind von der Woche oft ziemlich fertig. Während der Spielzeit werden die Erlebnis der Woche im Spiel oftmals noch einmal zum Thema. Nach der Spielphase genießen die Kinder dem Snack und die gemeinsamen Gespräche sehr. Danach folgt den eine biblische Geschichte mit einem gestalterischen Aspekt. Mit dem gemeinsamen Schlusslied enden die Markus-Mäuse. Danach verweilen viele Kinder noch am Kicker, während die Eltern die Zeit zu einem kurzen Austausch über die Woche nutzen. - An den Aktionen vom Eltern-Projekt haben sich immer die Markus-Mäuse beteiligt. Hierbei war das Zelten ein besonderer Höhepunkt. Die Markus-Mäuse werden von Manuela Grygas, Claudia Kuhlman und Kerstin Meyer-Schoen geleitet.

**Abenteuer-Kids:** Jeden Freitagnachmittag treffen sich die Abenteuer-Kids im Jugendkeller der Gemeinde. Nach zwei Liedern und einer Andacht folgt ein wöchentlich wechselndes Spaß- und Spielprogramm. Im Durchschnitt kamen regelmäßig 14 Kinder zu den Nachmittagen. Das aktuelle Mitarbeiter-Team besteht aus Annemarie Guhl, Hendrik Gerber, Hanna Mittelsdorf, Jelte Baker, Timon Domnik, Daniel Bohnenkamp und Christian Kück. Annemarie Guhl, Timon Domnik, Jelte Bäker und Hanna Mittelsdorf haben 2016 über die Evangelische Jugend Bremen eine **Jugendleiter-Ausbildung (JuLeiCa)** absolviert. Vom 17. bis 18. September führten wir einen **Übernachtungsabend** mit 19 Teilnehmern und Mitarbeitern in der Gemeinde durch.

**Jugendkreis:** Im Jahr 2016 kamen im Durchschnitt 56 Jugendliche zu unserem wöchentlichen Jugendkreis. Das Programm des Jugendkreises besteht aus Moderation (mit Spiel oder Aktion), einem Thema (oft mit Kleingruppen o.ä.), einigen Liedern und Gebet. Der Themenschwerpunkt aus den Jahren 2014 & 2015 „The Story/Die Geschichte – Die Bibel als fortlaufende Geschichte Gottes mit uns“ wurde fortgesetzt. Zudem gab es viele verschiedene Themen. Nach den Sommerferien haben wir einen weiteren Schwerpunkt (Bibel-Stories) eingeführt. Jeden letzten Freitag im Monat haben wir in Kleingruppen Bibeltexte nach verschiedenen Methoden gelesen und bearbeitet. Ziel dieses Schwerpunktes ist es, dass die Jugendlichen selbständig in Gottes Wort lesen. Außerdem hatten wir auch wieder einige besondere Jugendkreise z.B. mit Gästen von WEC oder den Dawn Kids. Bis zu den Herbstferien wurde weiterhin der Große Saal für den Jugendkreis genutzt. Wir freuen uns, dass im Herbst die Umbau- und Renovierungsarbeiten im Großen Saal begonnen haben. Seit November findet der Jugendkreis in der Kirche statt. Der Jugendkeller wird weiterhin für die erste offene Stunde von 18 bis 19 Uhr und nach dem Jugendkreis ab 20.30 Uhr genutzt.

Die Jugendarbeit wird durch **verschiedene Teams** gestaltet, in die sich alle Jugendlichen einbringen können. Die Teams sind: Themen, Moderation, Bar, Technik und Musik. Das **Jugendleitungsteam** organisiert unsere Jugendarbeit. Dieses Team besteht zurzeit aus Alexandra Sakulowski, Johanna Kück, Larissa Bolayela, Anna Grygas, Christoph Kassuba, Judith Hallerberg, Wiebke Hallerberg, Annemarie Guhl, Hendrik Gerber, Matthias Frai, Fritz Schiffmann und Christian Kück.

Von den Jugendlichen, die unserer Jugendarbeit wahrnehmen, arbeitet ein Großteil im eigenen Kinder- oder Jugendbereich ehrenamtlich mit.

Events und sonstige Veranstaltungen der Markus-Jugend:

Neben den Jugendkreisen führten wir 2016 zusätzliche Events und andere Veranstaltungen durch. Hier nur ein paar Beispiele:

- Jugendallianzgebetsabend in der Paulusgemeinde
- Osternacht mit 15 Teilnehmern
- Woche gemeinsamen Lebens im April mit 18 Teilnehmern
- Jugendgottesdienst mit 54 Teilnehmern
- Ausflug in den Kletterpark Verden mit 27 Personen

- Tag der Ladies mit 28 Teilnehmerinnen
- Woche gemeinsamen Lebens im September mit 28 Teilnehmern
- Gemeinsamer Jugendallianzabend in der Matthäusgemeinde zum *ökumenischen Stadtkirchentag*
- Ausflug zum Freimarkt mit 10 Teilnehmern
- Krippenspielproben und Aufführung an Heiligabend mit 15 Teilnehmern

**Jugendbands:** 2016 gab es drei Jugendbands. Alle Band bestanden aus 6-8 Personen. Die Probetermine waren montags von 18.30 bis 20 Uhr und 19 bis 20.30 Uhr und donnerstags 17.30 bis 19 Uhr. Neben den wöchentlichen Jugendkreisen wurden z.B. auch Gottesdienste, Taufgottesdienste, ein Jugendgottesdienst, die Abschlussgottesdienste zum Konfirmandenunterricht durch diese Bands mitgestaltet. Die Bandleitungen haben Larissa Bolayela, Cornelia Fogel (ab August Wiebke Hallerberg) und Christian Kück.

**Mädchenhauskreis** Der Mädchenhauskreis findet wöchentlich dienstags von 17-18 Uhr (meistens länger) bei Johanna Kück statt. Er ist auf 15 Mädchen im Alter von 13 – 17 Jahren angewachsen. Sie treffen sich zum Schnacken und sprechen über ein Andachtsthema, das neben Johanna Kück weitere Mädchen selbständig halten. Das Thema wird stets mit einer Gebetsgemeinschaft beendet. Am Mädchenhauskreis nehmen auch Mädchen aus anderen Gemeinden teil. Ein besonderes Ereignis war der diesjährige „Tag der Ladies“, der am 18. Juni 2016 in der Gemeinde stattfand. Das diesjährige Thema lautete: „Ich – Einfach perfekt!“. Es nahmen ca. 25 Mädchen unterschiedlichsten Alters daran teil, auch Flüchtlingsmädchen aus der Notunterkunft/ Flüchtlingsheim der Scharnhorstkaserne sowie Mädchen, die nicht der Gemeinde angehören, sondern z.B. durch Werbung in der FEBB oder durch Freundinnen aus der Gemeinde eingeladen wurden.

**Soul Food** Soul Food ist der Jugendhauskreis für Jugendliche ab 16 Jahren. Alle zwei Wochen trifft sich das Soul Food in der Gemeinde. Der Jugendhauskreis beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen. Anschließend ist Zeit zum Singen, zum persönlichen Austausch, für Gottes Wort und das Gespräch darüber sowie zum Gebet. Es nahmen regelmäßig 6-8 Jugendliche daran teil. Im Oktober führten wir eine 16+ - Freizeit mit 9 Personen durch.

**Gitarrenkurs:** 2016 fanden in der Gemeinde vier Gitarrenkurse mit insgesamt 18 Kindern/Jugendlichen statt.

**Sommerfreizeit 2016:** Die Sommerjugendfreizeit 2016 führte uns wieder nach Frankreich. Diese Freizeit wurde zusammen mit der Evangelischen Jugend durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage wurden zwei Freizeiten angeboten und durchgeführt. Es nahmen insgesamt ca. 90 Jugendliche und Mitarbeiter teil. Neben Jugendlichen aus anderen Gemeinden Bremens haben aus unserer Gemeinde 47 Jugendliche und Mitarbeiter/innen diese Freizeiten miterleben dürfen. - Dieses Jahr bieten wieder eine Freizeit für Jugendliche ab 12 Jahren, in Kooperation mit der Ev. Jugend und einigen anderen Gemeinden, an. Sie wird vom 23.06. bis 06.07.17 nach Italien in die Toskana gehen. Insgesamt können 70 Personen mitfahren.

#### **IV. Konfirmandenunterricht**

Am 17. und 24. April 2016 feierten wir die Abschlussgottesdienste zum Konfirmandenunterricht, an denen 26 Konfirmanden teilnahmen. Zurzeit haben wir 13 Hauptkonfirmanden, die am Abschlussgottesdienst am 07. Mai 2017 voraussichtlich teilnehmen werden. 13 neue Vorkonfirmanden begannen im August 2016 ihre Konfirmandenzeit. Bei den Hauptkonfirmanden arbeiten wir in Kleingruppen. Die *vier Kleingruppen* werden von Denise Scheidel, Josephine Schiffmann, Thorben Dieck und Jonas Haustein betreut. Jede/r Gruppenleiter/in führt das gleiche Thema durch, hat aber in der Gestaltung freie Wahl. Die Vorkonfirmanden sind im ersten Jahr zusammen. Christian Kück arbeitet auch hier im Team und hat drei ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (Zoe Hasselbach, Samiel Bolayela & Jonas Müller). Im zweiten Jahr werden die Ehrenamtlichen jeweils eine Kleingruppe übernehmen. Josephine Schiffmann, Denise Scheidel, Jonas Haustein und Thorben Dieck haben im Februar 2016 die *Konfirmanden-Helfer-Ausbildung bei der Ev. Jugend Bremen* abgeschlossen. Zwei Teamer/innen der Vorkonfirmanden werden diese Ausbildung im Februar 2017 abschließen. Im März 2016 haben wir mit einer Mannschaft am *Konfi-Cup* (Fußballturnier) der Ev. Jugend teilgenommen. In der ersten Herbstferienwoche fand wieder die *Konfirmandenfreizeit* statt (Mit Mitarbeitern 40 Teilnehmer). Das Thema der Freizeit war „If You Change Nothing, Nothing Will Change“.

## **V. Kirchenmusikalische Arbeit**

**Großer Chor:** Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit etwa 65 Personen, von denen etwa 70 Prozent jeweils bei den Chorproben sind. 9 Mal wirkte der Chor in Gottesdiensten mit. Im Gottesdienst am 4. Advent wurde mit Orchester und Solisten das Utrechter Te Deum gesungen und der Eingangschor aus dem Weihnachtssoratorium.

**Südbremer Kammerchor an St. Markus:** 30 Mitglieder trafen sich zu den Chorproben und führten die Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach am 13. März 2016 auf und wirkten 2 Mal im Gottesdienst mit. Vom 1.– 3. Oktober machte dieser Chor eine Konzertreise nach Demmin / Sellin / Wismar mit 25 Teilnehmer + 9 Gästen.

**Bläserkreis:** Der Bläserkreis probte nur projektbezogen zum Beispiel für Weihnachten oder Ostern und spielte dann im Gottesdienst.

2016 traf sich der **Blockflötenkreis** von St. Markus (Anzahl 9 Frauen; 5-7 Teilnehmer pro Treffen) monatlich 1 Mal dienstags 20:00 bis 21:30 Uhr, vor Auftritten zusätzlich extra. Einige nutzen weiter das Angebot, ab 19:30 Uhr neue Noten vom Blatt auszuprobieren im Duett, Trio oder Quartett. Wir freuen uns auch über weitere Musizierende, die zu uns kommen möchten. Zu einer **Passionsandacht** im März 2016 konnten wir Musik für Blockflöte und Orgel beitragen. - 16.09.2016 Seniorenveranstaltung/Gottesdienst im Rahmen des **ökumenischen Stadtkirchentag** musikalisch gestaltet, siehe auch bei „Kinderchor“ - 04.12.2016 zum 2. **Advent wurde der Gottesdienst** musikalisch vom Blockflötenkreis gestaltet. Am Samstag, 21.05.2016, trafen wir uns zum **gemeinsamen Blockflöten-Nachmittag in St. Hildegard**, Alfred-Faust-Str.45 mit Proben und Austausch bei Kaffee und Kuchen mit einer weiteren Blockflötengruppe aus St. Franziskus (Obervieland), insgesamt waren wir ca 10 Teilnehmerinnen. Es lohnt sich sehr auch in größerer Gruppe zu musizieren. Eine 12-jährige (Ehemalige aus dem Kinderchor) hat schon zum Advent mitmusiziert.

Zum **Kinderchor, Gitarrenkurs** und zur **Jugendband** wurde bereits unter Kinder- und Jugendarbeit berichtet.

**Gottesdienst-Ansingtteam.** Im Singeteam haben sich einige Gemeindeglieder zusammengeschlossen, um neuere geistliche Lieder zu üben und mit der Gemeinde im Gottesdienst einzuüben.

Der **Chor ohne Grenzen** unter der Leitung von Elombo Bolayela probt inzwischen seit mehr als 10 Jahren an zwei bis drei Samstagen im Monat in den Räumen der Markuskirche und ist vielen Gemeindegliedern gut bekannt. Er trat an vielen Stellen in Gemeinden und bei öffentlichen Veranstaltungen in Bremen auf. Besonders zu erwähnen ist die Organisation der **internationalen Weihnachtsfeier** mit vielen Besuchern verschiedener Sprache und Herkunft und einem interessanten Programm mit Musik, Tanz, internationalem Buffet und einem Grußwort von Bürgermeister Sieling.

### **Konzerte – und musikalische Veranstaltungen**

16. März - Johannespassion - etwa 200 Personen

10. April – Flöte und Harfe „Clair de lune“ – 63 Personen

23. Oktober – Oper und mehr – 80 Personen

27. November – Einklang zum Advent - etwa 230 Personen

## **VI. Männer und Frauen**

Im monatlich dienstags stattfindenden **Männerkreis** trafen sich aus einem Kreis von 13 Männern monatlich ca. 8. Es wurden verschiedene Themen besprochen. Zu diesem Kreis kamen im Laufe des Jahres immer mehr Iraner hinzu.

Der **Männerbibelkreis** besteht aus bis zu 15 Personen aus drei unterschiedlichen Gemeinden, wenn alle kommen. Im Schnitt sind 7-8 Teilnehmer da, die sich regelmäßig jeden Montag um 20.00 Uhr treffen, ausgenommen in der Woche, wo alle 4 Wochen der Männerkreis dienstags stattfindet. Der Austausch über persönliche Angelegenheiten und gemeinsames Gebet gehören zum Bibelstudium dazu. Auch bei diesem Kreis nahmen immer mehr Iraner teil.

An der **Männerfreizeit 2016** fand 8.-21. August 2016 im Harz in Altenau statt.

2016 fand am 22. Oktober fand statt eines **Inselabends** ein Nachmittag für Frauen unter dem Thema „Kari-busana – Herzlich Willkommen“ (Referentin Erika Hofheinz) statt.

Der **Frauenbibelkreis** besteht aus 10 - 12 Frauen (Alter ca. 40-65 J. ), die sich jeden 2. Donnerstag von 9.30-11.30 Uhr zum Bibellesen, Beten, Austauschen und Tee- bzw. Kaffeetrinken in einer sehr gemütlichen und herzlichen Runde treffen. Einmal im Monat gingen die Frauen zusätzlich in das Übergangswohnheim und gestalteten ein Frühstück, Basteleinheiten, Austausch und einfache Sprachübungen in deutscher Sprache mit Flüchtlingsfrauen.

## **VII. Bibelkreise**

Die **Bibelstunde** fand monatlich in der Regel am 4. Mittwochnachmittag statt. Es wurden Texte aus dem Lukasevangelium betrachtet.

Über den Männerhausbibelkreis, Frauenbibelkreis, Mädchenhauskreis und Soul-Food wurde bereits berichtet. Der **Montags-Hauskreis** trifft sich regelmäßig alle 14 Tage an unterschiedlichen, zuvor (nach Plan) festgelegten Orten bei den Hauskreisteilnehmern. Der Hauskreisabend beginnt mit gemeinsamem Singen mit Gitarrenbegleitung und mit Gebet. Es folgt der Austausch/das Gespräch über den Bibeltext/das Thema. Es gibt immer auch Raum, um über persönliche Anliegen zu sprechen und sich auszutauschen. Der Hauskreisabend endet mit einer Gebetsgemeinschaft. Regelmäßig wird der Hauskreis von 6 Personen, zwei Ehepaaren und zwei Singles, besucht. Ein Ehepaar hat sich abgemeldet. Insgesamt war der Besuch im Jahr 2016 unterschiedlich. In Urlaubs- u. Ferienzeiten haben wir versucht, Hauskreisabende mit weniger Teilnehmern durchzuführen. Wir haben uns an 19 Abenden getroffen. An den Hauskreisabenden des Jahres 2016 haben wir Abschnitte des Kolosser-Briefes (Fortsetzung aus 2015) fortlaufend betrachtet. Wegen der Predigtreihe zum Jahr der Dankbarkeit haben wir die Beschäftigung mit dem Kolosser-Brief im Februar und März 2016 unterbrochen und danach ab April bis zu den Sommerferien fortgesetzt. Nach den Sommerferien haben wir uns fortlaufend mit Abschnitten des Galater-Briefes beschäftigt. Es sind im Hauskreis zwei (2) ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Ein Informations-/Besuchsabend von Ehepaar Wendl hat im Frühjahr stattgefunden.

Der Hauskreis Waßmuth trifft sich jeden 1./4. **Dienstag** im Monat von 20-22 Uhr. Es nehmen aus einem Kreis von 8 Teilnehmer meist 5 Personen teil. An wechselnden Orten werden die Themen und Bibeltext der täglichen Bibellese besprochen. Es ist auch Zeit für Austausch, persönliche Anliegen und Gebet.

**Donnerstags gibt es drei Hausbibelkreise.** Der eine Kreis trifft sich an wechselnden Orten um 20.00 Uhr (Alter 40-65, 9 Personen von denen im Durchschnitt 6 teilnehmen). Ein weiterer trifft sich zur gleichen Zeit mit ähnlicher Teilnehmerzahl. - Der andere trifft sich im Winter um 19.30 Uhr, im Sommer um 20.00 Uhr. (Alter 50 bis 85 Jahre, 13 Teilnehmer von denen meist 8-9 dabei sind.).

Wie in allen Hausbibelkreise werden auch donnerstags ganz unterschiedliche biblische Bücher behandelt und es besteht die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch über das eigene Verständnis des Textes und die Bedeutung des Glaubens für die Freuden und Probleme im täglichen Leben; der persönliche Austausch ist wesentlicher Bestandteil. - In den meisten Bibelkreisen wurden im Februar und im März Texte aus der Predigtreihe zum Thema Dankbarkeit besprochen.

**Gebetskreis** Am 1. Dienstag im Monat treffen sich ca. 2-8 Teilnehmer. Begonnen wird der Gebetskreis mit einer kurzen Andacht und einer Zeit des Dankes. Danach werden aktuelle Gebetsanliegen gesammelt und dafür und auch für andere interne Gemeindeangelegenheiten und auch für Missionare, Politiker usw. gebetet.

## **VIII. Seniorenarbeit**

**Offener Treff** mit Andacht und Kaffeezeit fand 17 mal mit 18 bis 34 Personen statt, davon 3 bis 6 Männer. Themen waren z.B. Neujahrsempfang, Reisen, Urlaubsbilder, Quizz, Spielenachmittag, Weltgebetstag, Kuba, Bremensien, Dlzaufgaben, Sicherheit, Tänze im Sitzen. Die Gestaltung lag in den Händen des Ehrenamtlichen Teams, dem Pastor, der Gemeindegewester und Referenten wie dem Kop Herrn Kothe, Frau M. Schulz, Frau G. Kleine Kuhlmann, U. Stolzenburg.

Die **SeniorengGeburtstagsfeier** fand 4 mal statt mit 20 bis 34 Personen, der kleine **Gesprächskreis** und die **Bibelstunde** tagte 10 mal 2017 mit 4-10 Teilnehmern.

Die Verantwortung hatten H. Petersen und P. Jander.

**Gemeindeübergreifende Begegnung** gab es anlässlich der Allianzgebetswoche, des Weltgebetstages, des Buß- und Bettages und bei den **Ausflügen**. Im Mai ging es unter sachkundiger Führung von Harald Stief nach Fischerhude (50 Pers.), im Juni nach Offenwarden (40 Pers.), im August ins Universum zur Sonderausstellung „Ey Alter ,du kannst dich mal kennenlernen“ mit 15 (Pers.).

Zwei **Seniorenadventfeiern** wurden für 80 und 120 Personen ausgerichtet, musikalisch gestaltet durch KTH Kinder, Christiane Arndt, Fenja Bohnenkamp und FrankLaffin.

Aus dem **Ehrenamtlichen Team** schied Frau R. Karspeck aus pers. Gründen im Januar aus. Aktiv arbeiten z.Zt.im Team mit: Frau I. Bauch, Frau H. Brech, Frau L. Ehrenberg, Herr M. Lürßen, Frau I. Pape, Frau R. Pundsack, bei besonderen Veranstaltungen gibt es noch Unterstützung aus den Gruppen.



## **IX. Theater, Sport, Basteln, Spielen**

**Theatergruppe** Die Theatergruppe traf sich regelmäßig zur Planung einer neuen Aufführung. Die Tatsache, dass die Bühne in der Regel nicht zur Verfügung steht, ist eine Einschränkung der Arbeit.

Christina Hallerberg leitet mittwochs eine **Frauensportgruppe** für Frauen aller Gemeinden in der FEBB. Eine **Männersportgruppe** findet mittwochs in der Turnhalle des KTHs mit Jo Kruse statt.

Im Jahr 2016 fanden **3 Basteltage** im April, September und November statt. (35/22/35 Teilnehmer)

Der **Spielkreis** besteht aus 9 Personen. Durchschnittlich sind es 5 Teilnehmer an den Abenden. Die Treffen fanden im Mitarbeiterraum des KTHs statt. 2 Ehrenamtliche kümmern sich um die Verabredungen und den äußeren Rahmen. (Aufschließen und Ähnliches.)

## **X. Freizeiten und Ausflüge**

Es fanden **Ausflüge** nach Fischerhude (48 Personen), eine Spargeltour (25 Personen), zum Café Salon in Offenwarden (50 Personen) und zur Ausstellung ins Universum (21 Personen) statt.

Die **Chorfreizeit nach** Demmin / Sellin / Wismar (1.-3. Oktober) nahmen 34 Teilnehmern teil.

Vom 18.-21.06.16 fand ein **Männerwanderwochenende** im Harz statt.

Vom 17. bis 18. September führten die **Abenteuerkids einen Übernachtungsabend** mit 19 Teilnehmern und Mitarbeitern in der Gemeinde durch.

Bei der **Sommerjugendfreizeit in Frankreich** (Ev. Jugend der BEK) nahmen 47 Jugendliche und Mitarbeiter aus unserer Gemeinde teil. (Insgesamt 90 Teilnehmer).

**Jugend- und Konfirmandenfreizeit** In der ersten Herbstferienwoche (03. bis 07.10.16) verbrachten wir eine gesegnete Jugend- und Konfirmandenfreizeit mit 40 Jugendlichen und Mitarbeitern im Freizeitheim Birkenbusch in Everinghausen. Auch 2017 wird es eine Jugend- und Konfirmandenfreizeit geben.

Zweimal fand eine **Woche gemeinsamen Lebens** (WGL) in der Gemeinde statt (24.4.- 1.5. - 18 Teilnehmer und 11.-17.9. - 28 Teilnehmer) Beide liefen sehr gut.

## **XI. Fortbildungen – thematische Aktionen**

**Die Aktion „Es gibt immer einen Grund zum Danken“ vom 7. Februar bis 13. März 2016.** bestand aus einer Liste von biblischen Stellen zur täglichen Bibellese, thematisch dazu passenden Gottesdiensten und Gesprächen in den Gemeindegruppen. In der Gemeinde stand das Jahr über eine Wand, an der Gemeinde Zettel mit ihren Gründen zum Danken anheften konnten. (10.000 Gründe zum Danken)

Am 9. April fand ein Nachmittag mit Pastor Klaus-Günther Pache zum Thema: **„Burnout“ mit Fachvortrag und Diskussion** statt (50 Teilnehmer), und am 29. Oktober ein Nachmittag mit Markus Baum zum Thema **„Aufrechter Gang und zeugnishaftes Leben im totalitären Staat Am Beispiel Bonhoeffers und anderer Christen“** (45 Teilnehmer). Beide Nachmittage wurden von der akademiker\_smd vorbereitet und durchgeführt.

Mit Kindergarten und Gemeinde fand wieder die **Schöpfungswoche** statt, die mit dem Erntedankgottesdienst abgeschlossen wurde.

Am 19. Juni gab es nach dem Gottesdienst beim Kirchkaffee einen **Bericht über das Waisenhaus in Berega** mit Ute Klatt (68 Teilnehmer) und am 21. August von der **Pastorenausbildung in Tansania** (Morogoro).

Ein **Missionswochende mit Fortbildung zum Thema „Gemeinde im Aufbruch“** fand vom 23.-25. September mit Prof. Uwe Hutter statt. Am Freitag war er im Jugendkreis, erzählte wie er zum Glauben gekommen ist und Missionar wurde und ermutigte die Jugendlichen, sich herausfordern zu lassen. (50 Teilnehmer) Am Sonnabend war ein Vormittag für Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Gemeinde zum Thema **Gemeinde im Aufbruch**. (20 Teilnehmer) Am Sonntag hielt er die Predigt. Anschließend berichtete beim Kirchkaffee über die Erfahrungen im Gemeindeaufbau in Las Roszas und von den vielen Projekten auf Kuba. (60 Teilnehmer)

Ende Oktober und im November hatten wir einen **Glaubenskurs „Christsein entdecken“**, der zur Hälfte von Deutschen und zur Hälfte von Persern besucht wurde. Im Anschluss ließen sich zwei Teilnehmer taufen, ein Deutscher und ein Iraner.

## **XII. Feiern und Feste**

Das **Café Berega** ist gut bei den Gemeindegliedern angenommen worden und schon fast ein "Selbstläufer". Schön zu sehen ist die große Bereitschaft zur Spende, sowohl bei den Lebensmitteln als auch beim

Kauf der Speisen. Hier wird oft mehr gegeben, als nötig wäre, und die "Köche" und "Bäcker" wollen ebenfalls keine Kostenerstattung.

Am 12. Juni fand ein **Sommerfest zum Thema „Klein wird groß“** statt, das mit einem Familiengottesdienst begonnen wurde. Anschließend gab es Mittagessen, Spiele für Kinder und Musikvorträge, eine Hüpfburg und vieles mehr. (Etwa 200 Teilnehmer)

Zum **Mitarbeiterfest** mit Grillen am 3. September trafen sich 90 Personen.

Am 10. Dezember von 15.00 bis 18.00 Uhr ein **Weihnachtshof** mit Ständen (auf dem Hof vor der Kirche und im Kreuzgang) und wechselndem Programm (Musikvorträge, gemeinsames Singen, Andacht in der Kirche; und einem Angebot des KTHs) statt. Im Anschluss begann die **internationale Weihnachtsfeier** mit vielen Besuchern verschiedener Sprache und Herkunft und einem interessanten Programm mit Musik, Tanz, internationalem Buffet und einem Grußwort von Bürgermeister Sieling und der Gospelsängerin Efe Tarel. An beiden Veranstaltungen nahmen auch viele Gemeindeglieder unserer persischen Gemeinde teil.

### **XIII. Arbeitskreise**

Der **Arbeitskreis „Gebäude“** hat sich dieses Jahr nicht oft getroffen. Einige Arbeiten wurden aber trotzdem von einzelnen Mitgliedern erledigt. Das Aufstellen und Abschmücken des Weihnachtsbaumes konnte erfreulicherweise wieder auf vielen Schultern verteilt werden.

**Technikteam** Den Einsatz koordinieren Detlef Köhler und Stefan Köhler. Jeder Gottesdienst ist anders und muss speziell angesteuert werden. Von fast allen Gottesdiensten gibt es eine CD und die Predigt wird dann auch als Audiodatei ins Internet gestellt.

**XIV.** Das **Büchertischteams** unter Leitung von Jürgen Schuh hat an fast allen Sonntagen nach dem Gottesdienst ein attraktives Angebot aufgebaut und die Möglichkeit geboten, Bücher zu kaufen oder zu bestellen. Der Umsatz wurde wiederum ausgeweitet. Der Erlös geht an Ute Klatt in Berega und unterstützt die schulische Ausbildung der Vierlinge.

### **XV. Diakonie: Schwesternstation - Seelsorge und Beratung**

**Die Gemeindegewester** Heidi Petersen arbeitete mit geringfügiger Anstellung für die Seniorenarbeit in der Gemeinde. Sie kümmert sich um die Veranstaltungen und das Team der Ehrenamtlichen, telefoniert mit Senioren, die nicht kommen können, und macht Besuche.

**Seelsorgegesprächen, Psychotherapie und Mediation:** Rolande Witzkewitz ist aus Bremen weggezogen. Nach den Sommerferien hat Miriam Jost im Seelsorge-Büro Gespräche angeboten. Die Renovierung des Raumes wurde noch nicht durchgeführt, es ist vieles deshalb noch nicht richtig eingerichtet. Es fanden im Schnitt an 2 Stunden pro Woche Beratungsgespräche statt. Knapp die Hälfte der Gespräche wurde von Gemeindegliedern in Anspruch genommen. Das Honorar pro Beratungsstunde beträgt üblicher Weise 45 €pro Sitzung.

Weiterhin bestand das Angebot von **Rentenberatung** von Karla Vendt. Vieles ist auch hier nicht nur fachliche Rentenberatung, sondern Zuhören und seelsorgerliche Begleitung.

### **XVI. Sozialprojekte – Zusammenarbeit im Stadtteil**

#### **A.) Sozial- und Jugendarbeit an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule:**

##### **Frühstücks-Club:**

Der Frühstücks-Club wurde 2016 weitergeführt. Es kamen zwischen 15 und 25 Kinder. Eine Teilnahmeperiode geht immer ein Quartal. Der Frühstücks-Club wird vier Tage die Woche (außer Mittwochs) angeboten. Jeden Morgen wird ab 7 Uhr vorbereitet. Die Schüler/innen kommen um 7.30 Uhr und haben dann bis ca. 7.50 Uhr Zeit zum Frühstück. Die Schüler/innen helfen beim Abräumen. Der Verantwortliche übernimmt anschließend das Abwaschen und Wegräumen. Der Einsatz endet um ca. 8.15 Uhr. - Über ein Lebensmittel-Patenschaft-Projekt bekommen wir regelmäßig Wurst, Käse, Butter, Cornflakes, Tee usw. über Sponsoren für den Frühstücks-Club. - Zudem haben wir uns bei einer Ausschreibung der BEK beworben und einen „Fundraising-Förderpreis“ von 1.000,- €für den Frühstücks-Club bekommen.

##### **Werkstätten:**

Christian Kück bot auch 2016 zwei Werkstätten/Arbeitsgemeinschaften für die Jahrgänge 5 bzw. 6 und 7 an. - Im ersten Halbjahr hatte er in Jahrgang 5 und 7 jeweils eine Jungengruppe mit ganz unterschiedlichem Programm. Für viele Treffen wurden auch Gemeinderäume genutzt. - Im zweiten Halbjahr wurde für den Jahrgang 6 eine Tischtennis-Werkstatt und für den Jahrgang 7 eine Jungengruppe angeboten.

**Bericht von Arulraj Sangarapillai (z.B. zur Pausenliga):**

In meinem FSJ (2015-2016) in der evangelischen St. Markus-Gemeinde Bremen gehörte die Kinder- und Jugendarbeit zu meinen Aufgaben. Zusätzlich durfte ich mich mit unserem Diakon Christian Kück für die Stadtteilarbeit der Gemeinde engagieren. In diesem Bereich brachte ich mich in einem Schulprojekt an einer Oberschule (Wilhelm-Kaisen-Schule Bremen) ein (Betreuung von Schüler/innen, Frühstücks - Club, Werkstätten). Unsere Gemeinde engagiert sich dort mit unterschiedlichen Angeboten. Darüberhinaus war es mir erlaubt, eigene Ideen und Projekte umzusetzen. Mir ist aufgefallen, dass viele Schüler nicht wussten, wie sie ihre Freizeit gestalten sollten. Die Folge waren meistens Streitereien. So begann ich, ein Projekt in der Schule zu leiten, welches sich „Pausenliga“ nannte. Schüler/innen hatten die Möglichkeit, in den Pausen in Klassen gegeneinander Fußball zu spielen und so ihre Zeit in der freien Pause sinnvoll zu nutzen. Die Klassen organisierten sich selbst mit ihren Kapitänen und hatten den Spielplan im Blick. Ich bin beeindruckt von den Leistungen der Schüler, wie sie sich in diesem Turnier eingebracht hatten. Nicht nur die sportliche Qualität auf dem Spielfeld, sondern auch Kompetenzen wie Selbstständigkeit bei der Einteilung ihres Spielplanes, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Fairplay und Sozialverhalten, welche die Grundvoraussetzungen für ein harmonisches Klima in der Mannschaft/Klasse bzw. Turnier sind. Sowohl die Verantwortlichen, als auch die Schüler waren begeistert, dass dieses Turnier mit achtzehn teilnehmenden Klassen erfolgreich abgeschlossen worden ist.

**Champions-Cup (Bericht von Hendrik Gerber):**

Vom 31.10 bis zum 16.12.2016 fand in der Wilhelm-Kaisen-Schule der Wilhelm-Kaisen Champions-Cup statt. Nachdem ich mit den Sozialpädagogen der Schule und allen Involvierten die Vorbereitungen für das Fußballturnier getroffen habe, konnten sich alle Klassen der Altersstufen 5-8 mit 6-8 Teilnehmern anmelden. Von 15 möglichen Klassen meldeten sich ganze 14 an, denn die Schüler waren heiß darauf in ihren Pausen gegeneinander anzutreten. Der Cup stellte sich aus 2 separaten Turnieren zusammen, sodass die 5. und 6. und die 7. und 8. Klassen zunächst in Gruppenphasen, und dann in Halbfinal- und Finalspielen um den Turniersieg kämpften. Die Schüler waren mit großem Ehrgeiz und Begeisterung bei der Sache, das ließ sich nicht nur bei den Spielen in der Schulturnhalle feststellen, sondern auch abseits des Fußballplatzes. Immer wieder wurden Alper, der ein Praktikum in der Schule absolviert und mir bei der Durchführung des Turnieres geholfen hat, und ich gefragt, wann denn nun das nächste Spiel sei, oder wann es denn endlich Zuschauer geben darf. Diese durften den Spielen nämlich erst ab den Halbfinalbegegnungen beiwohnen, da es auf Grund der limitierten Zeit in den Pausen ansonsten zu Tumulten und massiven Verspätungen gekommen wäre. Da die Nachfrage groß, und die Schulturnhalle klein war, habe ich mich darum bemüht die Finalspiele in die deutlich größere Bezirkssportanlage Süd zu verlegen, die auf Grund von Tribünen auch eher für Zuschauer geeignet ist. Meine Bemühungen waren von Erfolg gekrönt und so wurde aus den Endspielen ein Event, zu dem einige Lehrer, vereinzelt Eltern, aber vor allen Dingen jede Menge Mitschüler der Finalisten kamen, um die Akteure auf dem Spielfeld anzufeuern, und das obwohl es eine außerschulische Nachmittagsveranstaltung war! Neben sportlicher Leistung haben mich Fairness, Selbstständigkeit und die überdurchschnittliche Motivation der Schüler beeindruckt und ich behalte den Wilhelm-Kaisen Champions-Cup 2016 als vollen Erfolg in Erinnerung. Darin bestätigt, werde ich durch vermehrte Nachfragen der Schüler, die wissen wollen, wann der nächste Champions-Cup stattfindet.

**Sonstiges:**

**Lehrkräfte der Schule** haben ein paar Mal Räumlichkeiten der Gemeinde für Besprechungen und Fortbildungen genutzt.

Im August hat Christian Kück mit zwei Sozialpädagoginnen der Schule ein **Seminartag** mit Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrganges zum Thema „Spiele“ in der Gemeinde verbracht. Dieser Seminartag war für ein Patenprojekt (Schul-Scouts), die seit den Sommerferien 2016 den neuen 5. Jahrgang begleiten und betreuen. Christian Kück begleitet dieses Projekt und ist ein **Ansprechpartner für die Scouts**.

Die Gemeinde hat der Schule einen Geldbetrag für die **Ausstattung einer neuen Schulbibliothek** gespendet.

**B) Flüchtlingsarbeit****Kinderbetreuung im Übergangwohnheim und in der Notunterkunft am Niedersachsendam:**

Die Kinderbetreuung im Übergangwohnheim Niedersachsendam wurde 2016 regelmäßig montags bis donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr bzw. 16 bis 18 Uhr (ab August) angeboten. Das Team der Betreuungen besteht weiterhin aus Jugendlichen und Erwachsenen. Angeboten werden malen, basteln, spielen, toben, kochen uvm. Es kommen zwischen 15 und 20 Kinder.

Zudem gab es an drei Tagen eine regelmäßige Kinderbetreuung in der Notunterkunft. Hier bestand das Team aus Erwachsenen. Es kamen zwischen 5 und 10 Kindern. Die Ausstattung für die Kinderbetreuung in der Notunterkunft wurde über einen Sonder-Zuschuss der Ev. Jugend Bremen angeschafft. Im November 2016 wurde die Notunterkunft geschlossen. Material und Spielsachen wurden an andere Flüchtlings-einrichtungen gegeben oder mit in das Übergangwohnheim genommen.

Für die Kinder im Übergangwohnheim wurden 2016 mehrere Ausflüge bzw. Kindertage angeboten, dabei fanden zwei Kindertage in den Räumlichkeiten des Quartiermanagers Huckelriede statt. Zudem gab es Ausflüge z.B. zum Minigolf, in den Bürgerpark, zum Kletterpark Verden (in Kooperation mit unserer Jugend) und im Oktober wurde eine Verkehrsschule (mit Jens Vogel aus der Gemeinde) durchgeführt.

### **Weihnachtspakete für Kinder & Jugendliche (Bericht von Hendrik Gerber):**

Weihnachtsgeschenke bekommen ist für die meisten Kinder in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Anders ist das bei den Flüchtlingskindern vom Niedersachsendamm, bei denen wir seit knapp 1 1/2 Jahren mit ehrenamtlichen Mitarbeitern eine Kinderbetreuung anbieten, und hin und wieder Ausflüge machen.

Zu Weihnachten wollten wir den Kindern wieder eine Freude machen und jedem Kind ein kleines Tütchen schenken. Deshalb haben Christian Kück und Hendrik Gerber im Gottesdienst am 27.11.2016 um Spenden gebeten, damit wir den insgesamt 45 Flüchtlingskindern etwas zu Weihnachten schenken konnten.

Hierbei kam eine stattliche Summe zusammen (DANKE an alle Spender!), sodass Christian und Hendrik am 13.12. einkaufen gehen konnten. Von Büchern über Spielzeug, aber auch Handtücher oder Duschgel war alles mit dabei. Daraufhin verpackten sie die Geschenke in Weihnachtstüten und achteten darauf, dass jede Tüte in etwa den gleichen Inhalt hatte. Anschließend wurden die Tüten in das Lager des Übergangwohnheimes gebracht, wo sie bis zur Weihnachtsfeier am 16.12. sicher und behütet vor neugierigen Kinderfingern aufbewahrt wurden. Bei der kleinen Weihnachtsfeier im Übergangwohnheim wurden den Kindern die Tüten überreicht und eine allgemeine Freude breitete sich aus. Es war eine wirklich tolle Aktion, die ich jedes Jahr wieder machen würde!

### **Frauenvormittage:**

Der Frauen-Bibelkreis unserer Gemeinde hat 2016 regelmäßig Frauenvormittage im Übergangwohnheim durchgeführt. Einmal wurde ein Frauenvormittag in der Gemeinde durchgeführt.

### **Vernetzung:**

Mit dem Träger (AWO) /den Verantwortlichen am Niedersachsendamm sind wir regelmäßig für die Erstaufnahme/Notunterkunft (in den Hallen der Scharnhorst-Kaserne) und das Übergangwohnheim im Austausch und Kontakt. Zudem haben wir einen guten Kontakt zum Quartiersmanagement Huckelriede (Herr Vobker). Regelmäßige Infos und ein Newsletter gibt es auf ([www.markusjugendbremen.de](http://www.markusjugendbremen.de)) Für den Newsletter ist eine Anmeldung erforderlich. Kontakt über Hendrik Gerber und Christian Kück

## **C)Truhe24**

Zu Beginn 2016 arbeiteten 20 Mitarbeiter ehrenamtlich in der Truhe 24 mit. Eine Mitarbeiterin hörte Mitte des Jahres aus gesundheitlichen Gründen auf und eine Mitarbeiterin verabschiedete sich zum Jahresende. Den größten Anteil der Mitarbeiter stellt die Paulusgemeinde, aus der Markus-Gemeinde arbeiten 4 Personen mit und aus der Abraham-Gemeinde 1 Person. Höhepunkte waren in 2016 der Einsatz bei der internationalen Suppenmeile, die im Einkaufszentrum Kattenturm stattfand und das 5-jährige Bestehen der Truhe 24. Die Öffnungszeiten der Truhe haben sich nicht geändert, dienstags nachmittags und Donnerstagsvormittag. Die Zahl der Kunden ging Ende des Jahres leicht zurück.

In der Adventszeit fand wieder ein gemeinsames Kaffeetrinken der Mitarbeiter statt.

Die Truhe24 wird gemeinsam getragen von den Kirchen für Obervieland.

## **D)Aufsuchende Altenarbeit**

Die Aufsuchende Altenarbeit -Hausbesuche Obervieland wird von der Thomas-Gemeinde und der Markus-Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Paulus-Gemeinde, den Stadtteilhäusern Kattenturm und Katenesch der Bremer Heimstiftung und der Brebau im Auftrag und zu einem großen Teil finanziert von der Stadt verantwortet.

Seit Januar 2016 ist Frau Ulrike Pamperrien mit 19,25 Wochenstunden für die Aufsuchende Altenarbeit tätig und unterstützt Frau Yvonne Finke bei ihrer Arbeit. Frau Pamperrien macht überwiegend Erstbesuche um die Wünsche und den Bedarf zu erkennen und dann den Kontakt zwischen Ehrenamtlichen und den zu besuchenden Menschen herzustellen. Vielen einsamen Menschen im Stadtteil wurde so die Möglichkeit gegeben wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, zum Beispiel beim Ausflug ins Auswan-

dererhaus nach Bremerhaven, bei Besuchen des Nostalgiekinos, beim Theaterbrunch oder bei Klönschnackrunden im Cafe Marina oder Cafe Hansemann. Andere wiederum erfreuten sich bei anregenden Gesprächen oder Spaziergängen mit ihren Ehrenamtlichen.

Zur Markus-Gemeinde gehören 8 von 24 Mitarbeitenden, die regelmäßig Besuchsdienst machen und seit diesem Jahr auch die Klönschnackrunde im Cafe Marina unterstützen bzw leiten.

#### **D) Weitere Projekte**

unterstützt die Gemeinde durch Kollekten und Gebet: Neues Land Bremen (Arbeit mit Drogensüchtigen), Mutter-Kind-Haus-Bethanien, Schwarzes Kreuz (Arbeit mit Strafgefangenen), AMIN (Arbeitskreis Migration und Integration der Ev. Allianz Bremen).

### **XVII Mission – ökumenische Diakonie**

A) Waisenhaus Berega – Durch Kollekten, Einzelspenden und das Café Berega und den Büchertisch-erlös gelang es die Verpflegung sicherzustellen und einen Beitrag zur Schulausbildung der Vierlinge zu leisten.

B) Pastorenausbildung in Spanien und Evangelistenschulung auf Kuba und Gemeindeleitung in Las Roszas – Seit 1986 unterstützt die Gemeinde die Arbeit von Ehepaar Hutter. Dr. Uwe Hutter und seine Frau Uschi Hutter lehren an der Reformierte Theologische Fakultät Spanien. Der Unterricht geschieht in Las Roszas bei Madrid, Gran Canaria (Las Palmas) und Fuerteventura. Außerdem finden Kurse für ehrenamtliche Gemeindemitarbeiter an verschiedenen Orten in Spanien statt. Zweimal im Jahr fliegt er nach Kuba zu Fortbildungskursen für 500 Evangelisten auf Kuba und die Unterstützung verschiedener Projekte dort. Er leitet mit einem Team von Ehrenamtlichen die Gemeinde in Las Roszas seit dem Pastor Carlos Gomez in Ruhestand gegangen ist. Er ist der Vorsitzende der theologischen Kommission der Evangelischen Allianz in Spanien. Im September war Uwe Hutter in unserer Gemeinde zu Besuch.

C) Mahlzeiten für Senioren auf Kuba – Dieses Programm der Iglesia Evangélica in Almendares / Havanna wurde von der Gemeinde im Blick auf die überalterte Gesellschaft und Armut und Hilflosigkeit bei einzelnen Menschen in der Nachbarschaft begonnen. Die arme Gemeinde arbeitet mit viel Engagement um 20-30 Menschen zu versorgen, kann dies aber nicht allein finanzieren. Etwa die Hälfte der Kosten bringen wir durch Spenden und Kollekten auf.

D) Die Gemeinde hat durch Besuche der Verantwortlichen, Kollekten oder Rundbriefe Kontakt zu der Arbeit in von Ehepaar Lima (Fortaleza, Brasilien), dem Haus der Begegnung in Beit Jala (Palästina), der Baptistengemeinde in Nantes, dem Missionshaus Nord des WEC in Oyten-Bassen und anderen Missionaren. Ehepaar Wendl ist aus unserer Gemeinde nach Portugal ausgewandert und beginnt dort mit der Baptistengemeinde in Caldas da Rainha ein Sozialprojekt und senden regelmäßige Informationen darüber, um auch allen Gemeindegliedern die nötigen Informationen für die Gebetsunterstützung zu geben, auch Spenden für diese Arbeit werden von einigen regelmäßig überwiesen.

### **XVIII. KTH Jahresbericht für das Kindergartenjahr 2016**

Im Kalenderjahr 2016 besuchten 10 Kinder unter 3 Jahren und 60 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren unseren Kindergarten. Durchschnittlich wurde die Hälfte der Kinder ganztags betreut. Der Kindergarten war montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Zu Anfang des Jahres haben wir die **Krippenfiguren** aus der Kirche zu uns in den Kindergarten geholt und noch einmal mit den Kindern über ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen mit dem Weihnachtsfest gesprochen. -

Danach starteten wir mit einem „**Märchenprojekt**“. Dabei wurden die Märchen: Frau Holle, Die Bremer Stadtmusikanten und Rapunzel in den Gruppen erarbeitet. Die Spielangebote in den einzelnen Spielbereichen z. B. Der Puppenecke wurden erweitert und neu gestaltet. Die Kinder ließen sich dadurch inspirieren ihre eigenen Vorstellungen ganz neu mit einzubringen. Zum Abschluss dieses Projektes gab es einen Spielenachmittag .

Im April stand wieder der **Garteneinsatz** an. Hierzu versammelten sich Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen aus dem Kindergarten sowie einige Gemeindeglieder auf dem Spielplatz, um diesen mit vereinten Kräften „frühlingsfit“ zu machen.

Das Elternprojekt „**Brücken bauen**“ lud zur ersten **Vater - Kind – Aktion** ein. 25 Väter aus Kita und Gemeinde und ihre Kinder erlebten einen schönen Nachmittag der Begegnung mit Spielen und kulinarischen Köstlichkeiten.

Im Rahmen des **Freiwilligen-Engagements der Sparkasse Bremen** wurde im Frühjahr mit tatkräftiger Unterstützung von fünf Mitarbeitern der Sparkasse der **Bauwagen zu einer Forscherwerkstatt für die Kinder umgebaut** und daneben ein Insektenhotel errichtet. Alle Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen des Kindergartens freuten sich über diese gelungene Aktion.

Das Projekt nach den Osterferien hieß: „**Nur ein kleines Samenkorn**“ und wurde anhand des gleichnamigen Bilderbuches von Eric Carle vielfältig erarbeitet. So gab es für die Kinder viel zum Kreislauf der Natur und vom Wachsen und Reifen eines Samenkornes zu entdecken. Darüber hinaus bot die Gestaltung des Bilderbuches die Möglichkeit unterschiedliche Kunsttechniken zu entdecken und auszuprobieren. Gleichzeitig wurde das Gleichnis vom kleinen Samenkorn aus der Bibel mit den Kindern erarbeitet. Damit wurden auch der Abschluss des Kindergartenjahres und der Familiengottesdienst mit anschließendem Sommerfest inhaltlich vorbereitet.

18 Kinder und ihre Eltern wurden in einem **Abschluss-und Abschiedsgottesdienst aus dem Kindergarten** verabschiedet.

Nach den Sommerferien startete das **Elternprojekt** mit einer neuen Aktion: **16 Väter und viele Kinder** aus Kita und Gemeinde trafen sich bei schönem Sommerwetter, um gemeinsam zu zelten.

Wir im Kindergarten begannen nach den Ferien mit dem Projektthema. **Mein Gruppentier**. Besonders den „neuen“ Kindern wurden so das Einleben und die Zugehörigkeit zu ihrer Gruppe erleichtert.

Die **Schöpfungswoche**, an der vom 5. bis 9. September unsere 20 älteren Kinder teilnahmen stand unter dem Thema: Gott hat alles gut gemacht. Zum Abschluss gestalteten die Kinder einen Teil des Erntedankgottesdienstes.

Zum **Laternenfest** beschäftigten wir uns ausführlich mit **St. Martin** und dem Thema „Teilen“, das bis in den vorweihnachtlichen Gottesdienst behandelt wurde, und in der Vorweihnachtszeit gab es bei der großen Weihnachtsfeier aller Gruppen die Aufführung: Die vier Lichter des Hirten Simon zu Bestaunen. Mit einem vorweihnachtlichen Gottesdienst beendeten wir das Kindergartenjahr 2016.

## **XIX: Brückenprojekt KTH-Gemeinde**

Im Januar haben wir mit Eltern und ihren dreijährigen Kindern einen Besuch in der Bibliothek am Wall gemacht. Dort haben die Kinder einen Beutel mit einem tollen Buch überreicht bekommen.

Im März folgte dann der Bastel- und Spiele Nachmittag gemeinsam mit den angehenden Schulkindern, dem EKK und den Markus-Mäusen. Dort hatten die angehenden Schulkindereltern die Möglichkeit sich mit bereits Schulkindereltern auszutauschen.

Im Juni fand die erste Vater-Kind-Aktion statt. Die Kinder konnten auf dem Spielplatz der Kita toben während die Väter sich kennenlernten. Danach ging es auf die Gemeindegasse zum gemeinsamen Grillen. An dieser Aktion nahmen um die 25 Väter mit ihren Kinder teil. Im Juli kam das Sommerfest.

Im August fand die Vater-Kind-Zelt-Aktion statt. Auch dies wurde sowohl von Kita-Eltern als auch von Gemeindevätern besucht. Im Oktober fand ein Kita und Gemeinde Laternen basteln statt. Dazu wurden die Räume der Gemeinde genutzt. Ende November und Anfang Dezember fand das vorweihnachtliche Basteln in den Gemeinderäumen statt. Auch dies wurde sowohl von Kita-Eltern und Gemeindeeltern besucht. Es war möglich mit dem Kind zu basteln oder zu basteln während das Kind in den Kita-Räumen betreut wurde. Seit dem besucht eine Mutter mit ihrer Tochter regelmäßig den EKK.

Kurz darauf folgte schon der Weihnachtshof. Viele waren wieder beteiligt.

Im Laufe des Jahres gab es ein Elternkaffee, wo einige Frauen aus dem Frauen-Bibel-Kreis da waren und von ihrer Arbeit in der Flüchtlingsunterkunft erzählt haben. Seitdem spendet eine Mutter der Kita regelmäßig Kinderkleidung. Im letzten Quartal wurde in der Kita zum Insel-Nachmittag in die Gemeinde eingeladen. Leider wurde dieses Angebot nicht genutzt.

## **XX. Bericht des Bauherren**

Endlich! Dieses Wort ist im vergangenen Jahr häufig gefallen. Denn endlich, nach langem Hin und Her zwischen den Gremien der Gemeinde und der Bauabteilung der BEK konnten wir das seit einigen Jahren geplante Bauprojekt zugunsten unserer Jugendlichen auf den Weg bringen. Es waren diverse Treffen zwischen Bauausschuss, Vertretern der diversen Gemeindegruppen sowie dem Architekten und Repräsentanten der Bauabteilung erforderlich, bevor im Herbst der Umbau des großen Saals konkrete Formen annahm. Jetzt steht er kurz vor dem Abschluss, und nur die Tatsache, dass das bestellte Mobiliar aus vom

Hersteller zu verantwortenden Lieferengpässen bisher nicht eingetroffen ist, verhindert, dass wir in unserer heutigen Sitzung den Saal einweihen können.

Das veranlasst mich dazu, allen Beteiligten aus allen betroffenen Bereichen ein herzliches Dankeschön zu sagen. Es kostete schon eine Menge Zeit und auch Nerven, sich immer wieder zu treffen, neue Ideen einzubringen, sie zu diskutieren und schließlich ins Gesamtkonzept einzuarbeiten.

Ein weiterer Dank gilt all denen, die durch die anhaltenden Umbaumaßnahmen auf den gewohnten Ablauf ihrer gemeindlichen Tätigkeiten verzichten und in andere Räume inklusive die Kirche ausweichen mussten, für ihre Flexibilität und Geduld. Wir hoffen natürlich, dass das Warten und die Kompromisse sich angesichts der Veränderungen und Verbesserungen im Saal lohnen werden!

Im Jahr 2016 sind zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den Ruhestand gegangen, Dagmar Schmidt und Heidi Petersen, die wir mit großer Dankbarkeit verabschiedeten. Neu begonnen haben für den Reinigungsbereich Susanne Sterna und in der Aufsuchenden Altenarbeit Ulrike Pamperien. – Heidi Petersen ist bei uns noch auf geringfügiger Basis für die Seniorenarbeit weiterbeschäftigt.

Neben den angesprochenen außerordentlichen Treffen mit dem Bauausschuss und den Architekten hatten wir im vergangenen Jahr 11 reguläre Kirchenvorstandssitzungen, in denen wir die Personal- und Sachangelegenheiten sowie die inhaltlichen Anliegen der Gemeinde zu regeln hatten. In der KV-Klausur im Januar ließen wir uns von Günter Oborski sehr ausführlich in das Verständnis des Islams und das Leben von Muslimen einführen, um in der Begegnung mit Muslimen zu größerer Handlungssicherheit zu finden.

Leider hat zum Jahresende Irene Burs auf eigenen Wunsch den KV verlassen und wurde bislang auch nicht ersetzt. Dankenswerterweise wird sie dem KV als Kontaktperson für die Anliegen der Kindertageseinrichtung erhalten bleiben und uns mit den relevanten Informationen versorgen.

Insgesamt war auch im ziemlich bewegten und phasenweise recht anstrengenden vergangenen Jahr die Arbeit des KV durch ein großes Maß an Einsatzbereitschaft und bemerkenswerter Einigkeit geprägt, wofür ich allen KV-Mitgliedern herzlich danken möchte!